

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	97 (1999)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen = Communications

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beruflichen Erfahrungsaustausch und die Diskussion. Die Zeit des Konkurrenzkampfs ist vorbei. Jede Hebamme, die freiberuflich arbeiten will, muss sich die Frage stellen: «Wie offen bin ich für Zusammenarbeit?» Dies ist eine Herausforderung!

**SH: Wie sieht das wirtschaftlich aus, wie gut können Sie von Ihrer Arbeit leben?**

**HO:** Ein heikles Thema, bei dem ich nicht beschönigen will. Auch gehört die Frage nach der Qualität zwingend dazu. Ich liess mir mein angespartes Pensionskassengeld auszahlen und beschaffte damit mein Material. Heute habe ich keine Pensionskasse und bezahle das AHV-Minimum. Die Entlohnung ist unterschiedlich befriedigend. Hausgeburten werden nach Stundenaufwand entlohnt, was sinnvoll ist. Die 51 Taxpunkte für Schwangerschaftskontrollen sind ungenügend, wenn die Beratung ernst genommen wird. Für die Wochenbettpflege zählen 78 Taxpunkte. Diese Pflege kann sehr verschieden aussehen, und da ich hier hohe Ansprüche an mich stelle, ist die Bezahlung ungenügend. Eine Hebamme, die Wochenbettbegleitung macht, sollte Fort- und Weiterbildung betreiben, denn sie erhebt Anspruch, ein Pfeiler im Gesundheitswesen zu sein. Sie muss Qualität liefern.

Idealismus ist immer noch ein notwendiger Bestandteil der Freiberuflichkeit, und viel persönliches Engagement ist gefragt. Aber ich kann vom Beruf leben, leiste mir Ferien, es ist machbar. Und gerade durch vermehrte Zusammenarbeit sollten auch vermehrt Ablösungen möglich werden, was Druck wegnimmt und die Lebensqualität erhöht.

**SH: Ist die Freiberuflichkeit demnach eine Alternative für Hebammen, die jetzt auf Stellensuche gehen müssen?**

**HO:** Die Betroffenen sind aufgefordert, ihre Berufsmotivation zu überdenken. Für einige mag die Antwort sein, etwas anderes zu machen, für einige könnte es eine neue Motivation werden, als freiberufliche Hebammen Frauen in ihrer natürlichen Kraft zu unterstützen. Auch schaffen die frühen Entlassungen der Wöchnerinnen aus dem Spital eine neue Nachfrage, und hier kann ein Angebot von freipraktizierenden Hebammen zur Alternative werden. In jedem Fall braucht es dazu Kraft, Mut und Begeisterung.

Interview: Gerlinde Michel

## Umfrage «Schweizer Hebamme»

# Gute Noten

**Rund 300 Fragebogen verteilt die Redaktorinnen am Hebammenkongress '98 in Baden, um die Meinung der Leserinnen über ihre Fachzeitschrift zu ergründen.**

Die «Schweizer Hebamme» landet selten im Altpapier: 68 Leserinnen behalten einzelne Nummern immer und 24 gelegentlich, um später etwas nachzuschlagen. Nur eine Leserin wirft die SH nach der Lektüre in den Papierkorb.

### Interesse

**74** deutsch- und 19 französischsprachige oder total 93 Fragebogen konnten schliesslich ausgewertet werden, davon 88 von Mitgliedern und 4 von Nichtmitgliedern des SHV. Um das Resultat vorwegzunehmen: Das Echo ist zum grössten Teil positiv, neue Gestaltung sowie inhaltliches Konzept der Hebammen-Fachzeitschrift stossen auf generelle Zustimmung.

Arbeitsort und Tätigkeitsbereiche der antwortenden Leserinnen präsentieren sich in Fig. 1 und 2, wobei Mehrfachnennungen vorkamen.

### Lesegewohnheiten

Als erfreulich ist zu werten, dass rund die Hälfte aller Leserinnen zumindest zeitweise und 18 Hebammen sogar immer beide Sprachteile lesen (Fig. 3). Für die Redaktion bedeutet dies, dass Übersetzungen eines Beitrages nicht die Regel sein müssen, sondern eher zurückhaltend publiziert werden können.

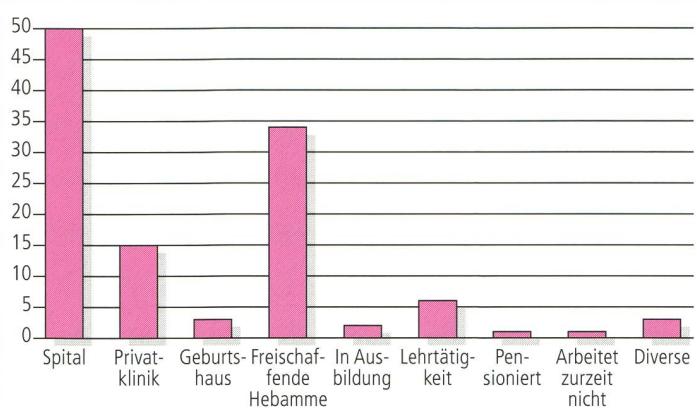
Positiv ist auch, dass die «Schweizer Hebamme» nicht rasch bei Kaffee und Gipfeli durchgeblättert und dann weggelegt wird, sondern dass sich ein grosser Teil der Leserinnen intensiver Lektüre hingeben (Fig. 4).

Auch geben mehr als die Hälfte der Leserinnen ihr Exemplar nach dem Lesen an Freundinnen, Kolleginnen, Mütter oder Angehörige verwandter Berufsgruppen weiter. Unsere Inserenten wird diese Tatsache besonders interessieren, weist sie doch auf eine erheblich grössere Zirkulation der SH hin, als die Auflagezahl vermuten liesse.

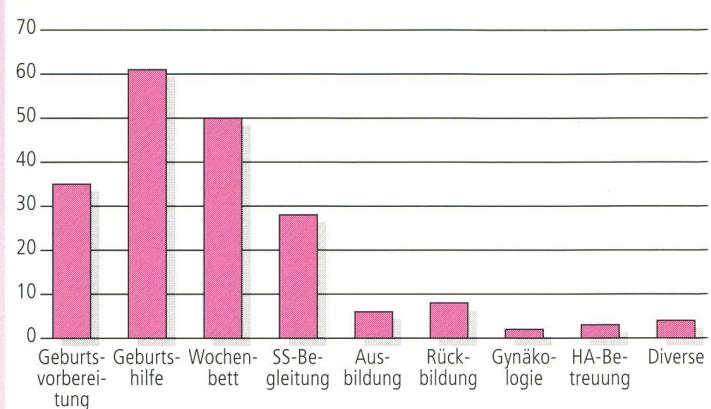
Fig. 5 zeigt klar, welche Seiten vor allem interessieren: Nicht überraschend sind die Rubriken Dossier/Fokus, Aktuell und Fort- und Weiterbildung Spaltenreiter, während Mosaik, Bücher, Sektions- und Verbandsnachrichten weniger Interesse wecken. Auffallend bei der Rubrik Forum: Diese Diskussionsseite wurde bisher praktisch ausschliesslich von deutschsprachigen Leserinnen benutzt. Stellenangebote und Werbung/Inserate bilden erwartungsgemäss das Schlusslicht, wobei auch dieses Resultat für unsere Inserenten noch durchaus positiv sein kann.

Die allermeisten Leserinnen finden die Beiträge zum Schwerpunktthema generell weder zu wissenschaftlich noch zu theoretisch und auch nicht zu lang. 16 gegenüber 54 Hebammen finden die Beiträge hingegen zu kurz. 70 Hebammen können das Gelesene in ihrem Berufsalltag anwenden, sechs finden es nicht brauchbar. Für 78 gegenüber 7 Hebammen kommt die Fachzeitschrift attraktiv und zeitgemäß daher; drei Leserinnen finden sie langweilig und fad.

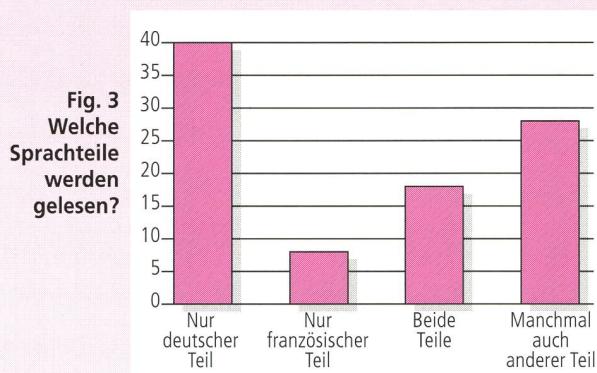
Fig. 6 erlaubt einen Blick auf den Wunschkatalog: Recherchen und Umfragen schwingen obenaus, dicht gefolgt von wissenschaftlichen Beiträgen und Forschungsberichten einerseits, Artikeln über alternative Methoden andererseits. Je 55 gegenüber 11 Hebammen möchten vor allem Beiträge über Berufspolitik und Ausbildungsfragen sowie weiterführende Bereiche lesen, 52 gegenüber 11 ziehen Erfahrungsberichte anderem vor.



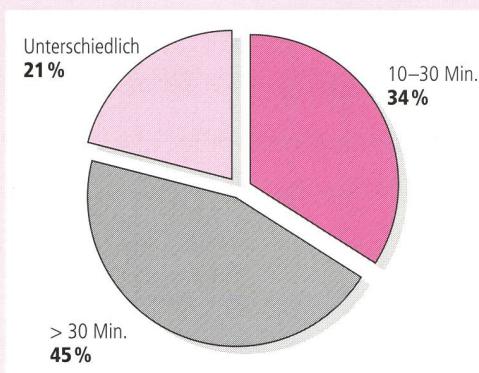
**Fig. 1**  
Arbeitsort



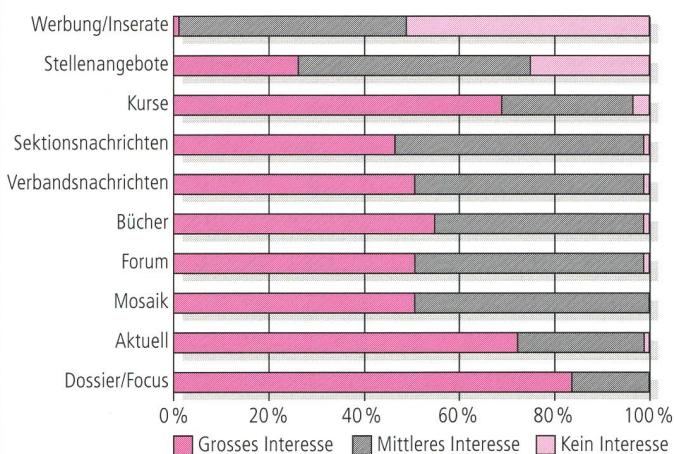
**Fig. 2**  
Tätigkeitsbereich



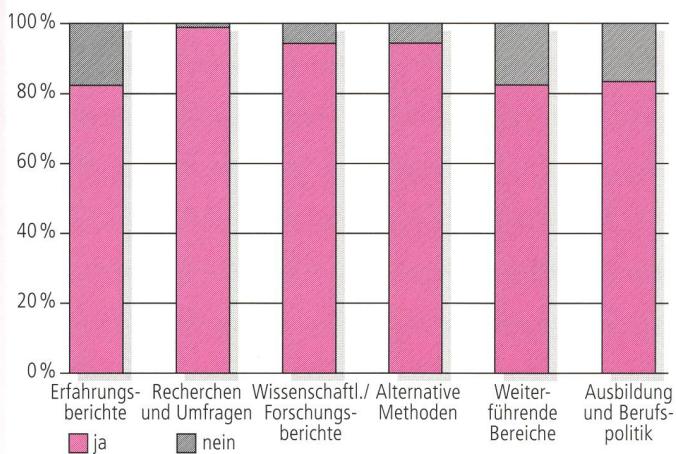
**Fig. 3**  
Welche Sprachteile werden gelesen?



**Fig. 4**  
Dauer der Lektüre



**Fig. 5**  
Leserinneninteresse



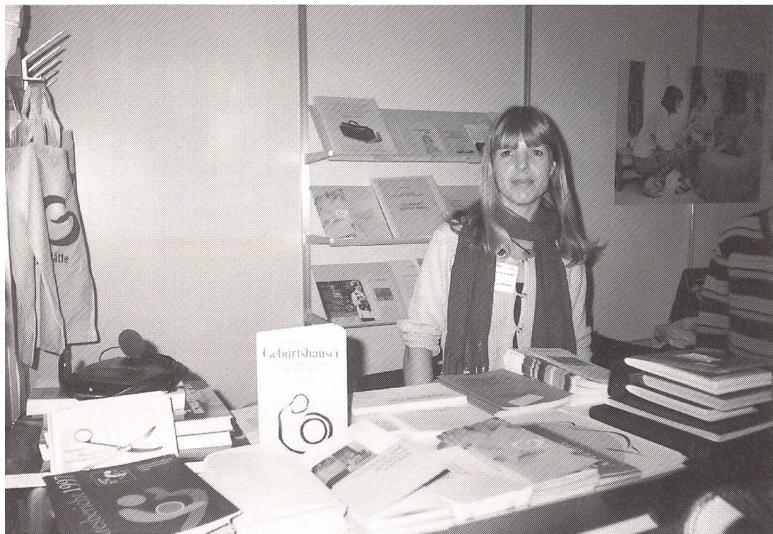
**Fig. 6**  
Wunschkatalog

## «Schärft Berufsbewusstsein»

Die Redaktion freute sich auch über einen Strauss von Anregungen zu Themen, die in Zukunft aufgegriffen werden sollten, darunter «Burnout», «Hebammenforschung», «Berufsgeschichte» und «HöFa-Arbeiten». Die zahlreichen ermunternden, aber auch kritischen Kommentare sind für die Redaktorinnen ebenfalls wertvoll und motivieren zusätzlich für die zukünftige Arbeit: «sehr interessant» (3), «ich freue mich immer darauf» (3), «Kompliment» (2), «viel besser als früher» (2), «Ressource», «schärft Berufsbewusstsein», «keine extremen Titelfotos» (3), «Weiterbildung war früher übersichtlicher» (2), «mehr wissenschaftliche Themen» (2), «seltener, dafür dicker», «les articles

sont trop «tout public», devraient être plus professionnels».

Wir Redaktorinnen danken allen Hebammen, die bei der Umfrage mitgemacht haben, ganz herzlich für ihren Beitrag! Wir werden uns weiterhin bemühen, eine gute, aktuelle und moderne Fachzeitschrift herauszugeben.



**Sibylle Waldmann von der IGG-CH am gemeinsamen Stand.**

**Gesund 98**

## ► Gemeinsamer Auftritt von SHV und IGG-CH

Dass sich der SHV mit der Interessengemeinschaft der Schweizer Geburtshäuser IGG-CH an einem gemeinsamen Stand präsentierte, war sinnvoll und für beide Organisationen von Vorteil. Die IGG-CH hatte ihren Teil des Standes mit Plakaten, Bild- und Informationsmaterial ausgestattet und zeigte in einer Endlos-Diashow fast alle Geburtshäuser der Deutschschweiz. Mit der Standbetreuung übernahmen Hebammen aus den

Geburtshäusern für einmal eine andere Aufgabe. Der SHV legte seine neue Image-Broschüre auf und gab informationshungrigen Besucherinnen und Besuchern auch die neue Dokumentationsmappe ab. Es kamen interessante Gespräche und Kontakte zustande. Junge Frauen waren froh, präzise Auskünfte zur Hebammenausbildung zu erhalten, einige ältere Frauen rollten eigene Geburterlebnisse wieder auf. Die Stellungnahme des

SHV zu Männern als Hebammen gab zu Diskussionen Anlass, wie die Standbetreuerinnen aus der Sektion Basel berichteten.

Auch in der Rückschau finden wir es gut, an einer solchen Messe präsent zu sein. Das Ergebnis steht jedoch in keinem Verhältnis zum finanziellen und arbeitsmässigen Aufwand. Wir hätten uns einen helleren, grosszügigeren und zentraleren Standplatz gewünscht. Dies wäre natürlich mit viel höheren Kosten verbunden gewesen, was sich möglicherweise gelohnt hätte. Angebot und Informationsflut an der Messe sind unübersehbar, so dass sich die Leute kaum mehr für fundierte Information interessieren. Sie sammelten vor allem Prospekte und Werbeartikel und fanden es spannender, ihren Cholesterinwert bestimmen oder sich die Füsse massieren zu lassen. Wahrscheinlich haben weder die Geburtshäuser noch der SHV von dieser Messe profitiert. Trotzdem: Wir waren präsent und zeigten den rund 40 000 Besuchenden, dass die Hebammen aktiv sind!

*Sibylle Waldmann, IGG-CH,  
Penny Held, SHV*

Interessierte können eine ausführliche Auswertung der Messe Gesund 98 beziehen bei: Sibylle Waldmann, Münchenstr. 10, 4142 Münchenstein, Tel./Fax 061 411 73 05.

**Von AHV bis Zora, rote**

## ► Egalikon

Die Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern des Kantons Bern widmet sein Bulletin Nr. 16 einer Standortbestimmung. Wer wissen möchte, wo wir in der Schweiz am Ende des Jahrtausends im Bereich Gleichstellung stehen, findet in diesem schmalen Bändchen unter ausgewählten Stichwörtern eine Fülle von aktuellen Informationen zum Stand der Dinge. Die Informationen beschränken sich nicht auf die naheliegenden Gleichstellungsbereiche wie Karriere, Kinder und Hausarbeit, sondern beispielsweise auch Informatik, Internet und New Public Management werden unter dem Gesichtspunkt der Gleichstellung durchleuchtet. Bereichert wird die leicht lesbare Schrift mit ansprechenden Fotos und eingeschobenen Schmunzeltexten und Anekdoten aus dem Gleichstellungsleben.



In deutscher oder französischer Sprache zu beziehen bei: Kantonale Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern, Postgasse 68, 3000 Bern 8.



Schweizerischer Hebammenkongress  
Congrès suisse des sages-femmes  
Congresso svizzero delle Levatrici  
Congres dallas spindreras svizras

**5./6. Mai 1999  
Hotel Thurgauerhof Weinfelden**

Information: S. Krapf Künzli, 081 253 70 65

Elternschaft

und

Sucht

und

Elternschaft

Parents et  
Dependance  
et Parents

Genitori e  
Dipendenza  
e Genitori

Geniturs e  
Dependance  
e Geniturs

**Zentralpräsidentin/Présidente centrale**  
Clara Bucher, Flurstrasse 26  
3000 Bern 22

**Zentralsekretariat/Sectariat central**  
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22  
Telefon 031 332 63 40  
Telefax 031 332 76 19  
e-mail: hebammen@bluewin.ch

**Öffnungszeiten:**  
Mo–Do 9–11 und 14–16 Uhr,  
Fr 9–11 Uhr

**Heures d'ouverture:**  
lu–je 9 h–11 h et 14 h–16 h,  
ve 9 h–11 h

#### Sektionen / Sections

**Aargau-Solothurn:**  
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt  
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68

**Bas-Valais:**  
Marie-Hélène Bornet  
Av. Général-Guisan 15, 3960 Sierre  
Tél. 072 455 92 46

**Beide Basel (BL/BS):**  
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2  
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

**Bern:**  
Kathrin Tritten  
Zur Station 5, 3145 Niederscherli  
Tel. 031 849 10 31  
Annelise Mebes-Wiedmer  
Kursaalstr. 9, 3013 Bern  
Tel. 031 332 84 45

**Fribourg:**  
Rosaria Vorlet-Crisci  
Au Village 35, 1802 Corseaux  
Tél. 021 921 38 26  
Anne-Marie Mettrax-Berthelin  
Pisciculture 11, 1700 Fribourg  
Tél. et fax 026 424 95 39

**Genève:**  
Béatrice Van der Schueren  
3 ch. de Bonne, 1233 Berney  
Tél. 022 757 29 10

**Oberwallis:**  
Gabi Klingele, FO-Str. 1, 3904 Naters  
Tel. 027 924 26 10

**Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR):**  
Lena Vetsch, Oberdorf 47  
9044 Wald AR, Tel. 071 877 15 56  
Gabriella Sieber-Cafaro, Bungertweg 2  
7000 Chur, Tel. 081 353 77 62

**Schwyz:**  
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b  
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

**Ticino:**  
Francesca Coppa Dotti  
6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

**Vaud-Neuchâtel (VD/NE):**  
Nicole Demiéville Garmi  
Av. de la Dôle 18, 1005 Lausanne  
Tél. 021 312 73 93  
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus  
1085 Vulliens  
Fax + Tél. 021 905 35 33

**Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG):**  
Marianne Indergand-Erni  
Türlachstrasse 16, 6060 Sarnen  
Tel. 041 660 87 42

**Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH):**  
Désirée Kägi Pedrina  
Sihlalmtstrasse 8, 8002 Zürich  
Tel. 01 281 29 60  
Monique Ruckstuhl-Créteur  
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau  
Tel. 056 664 35 89

## Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

### Klausur des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand hat Ende Oktober zwei arbeitsintensive Tage hoch über dem Neuenburgersee verbracht. Zuerst wurden ein paar wichtige Geschäfte behandelt, anschliessend dann für jedes Ressort 3-Jahres-Ziele erarbeitet. Diese werden an der Delegiertenversammlung vorgestellt.

Die restliche Zeit war dem Thema Pränataldiagnostik gewidmet. Thesen wurden erstellt und eine Stellungnahme des Verbandes ausgearbeitet, welche noch zu den Sektionen in Vernehmlassung geht. *Christine Rieben*

### Konkordat der Schweiz. Krankenversicherer

#### Kilometer-Entschädigung

In einem Brief macht das KSK den SHV darauf aufmerksam, dass nicht alle Hebammen die vertraglich festgehaltene Regelung betreffend Kilometer-Entschädigung einhalten. Zur Erinnerung sei sie an dieser Stelle veröffentlicht:

**Kilometer-Entschädigung pro km Fr. –.60**

Mit dieser Kilometer-Entschädigung sind sämtliche Fahrzeugkosten inkl. Abschreibungen abgegolten. Es gilt folgende Einschränkung:

Hat eine andere als die nächstwohnende Hebamme Hilfe geleistet, so kann die Krankenkasse die Zahlung des dadurch entstehenden Mehrbetrages an Fahrtenentschädigung ablehnen, wenn der Weg von der Stelle der Leistung zur Wohnung oder Praxis der anderen Hebamme mehr als 15 km länger ist als zur Wohnung oder Praxis der nächstwohnenden, allenfalls auch ausserkantonalen Hebamme. Dies gilt nicht, wenn die Zuziehung der anderen Hebamme nach der besonderen Lage des Falles aus anderen Gründen berechtigt war.

### Concordat des assureurs-maladie suisses

#### Indemnité kilométrique

Dans une lettre adressée récemment à la FSSF, le CAMS nous a rendu attentives au fait que toutes les sages-femmes ne respectaient pas les règles fixées contractuellement concernant l'indemnité kilométrique. Voici, pour mémoire, le paragraphe concerné:

**Indemnité kilométrique par kilomètre Fr. –.60**

Cette indemnité de déplacement couvre tous les frais du véhicule, y compris l'amortissement.

La restriction suivante s'applique lorsque la sage-femme qui a fourni les prestations n'est pas celle qui est domiciliée le plus près du lieu où ont été fournies les prestations: l'assureur-maladie peut refuser de prendre à sa charge l'excédent de frais de déplacement qui en résulte si le trajet entre le lieu où sont fournies les prestations et le domicile ou le cabinet de cette sage-femme dépasse de plus de 15 kilomètres le trajet qu'aurait à effectuer la sage-femme la plus proche, même si celle-ci se trouve dans un autre canton. Cette restriction ne s'applique pas lorsque le recours à la sage-femme plus éloignée se justifie en fonction des particularités du cas.

### Retraite du Comité central

Le Comité central a passé, fin octobre, deux jours de travail intensif sur les hauteurs du lac de Neuchâtel. Diverses affaires importantes ont tout d'abord été traitées, puis des objectifs sur trois ans ont été établis pour chaque ressort. Ceux-ci seront présentés à l'assemblée des déléguées.

Le reste du temps a été consacré au diagnostic prénatal. Des thèses ont été élaborées et une prise de position de la Fédération a été arrêtée, laquelle doit encore être soumise aux sections.

*Christine Rieben*

### TREFFEN der Interessengruppe «Geburtsvorbereitung»

Samstag, 6. März,  
10 bis 13 Uhr  
Kirchgemeindesaal,  
Kirchgasse 15, Olten

Eingeladen sind alle an Geburtsvorbereitung interessierten Hebammen. Diesmal

dreht sich der Austausch um das Thema «Finanzen». Behandelt werden Fragen wie

- Wie erstellt man ein Budget?
- Welche Posten gehören ins Budget?
- Wie werden Investitionen (Weiterbildung, Anschaffungen) im Budget erfasst?
- Wie werden Kurskosten festgelegt?

- Wie baut man eine effiziente Buchhaltung auf?
  - Wie rechnet man mit der AHV ab?
- Der Beitrag von Fr. 18.– deckt die Auslagen für Raummiete, Porti und Pausengetränke. Anmeldungen bis 18. Februar an: Martina Koch, Dorfstrasse 134a, 3256 Dieterswil, Tel. 031 879 12 01.

*Kathrin Antener-Bärtschi*

**Sektionsnachrichten / Communications des sections**

**AARGAU  
UND SOLOTHURN**  
062 216 52 68

**Ausserordentliche  
Mitgliederversammlung  
5. November**

Eigentlich kamen nicht ganz genug Hebammen, um nach Statuten beschlussfähig zu sein. Eine Mitgliederversammlung im November ist wohl zu ungewöhnlich. Etwa gleich viele, wie kamen, hatten sich entschuldigt. Die Geschäfte (z.B. der Fusionsvertrag) wurden gemäss der mit der Einladung verschickten Traktandenliste behandelt und meist einstimmig gutgeheissen. Alle vorgeschlagenen Frauen wurden gewählt.

**Vorstand**

Co-Präsidentinnen: Hannah Küffer Ackermann und Monika Müller-Jakob; Aktuarin: Gertrud Keller Bachmann; Kassierin: Priska Stampfli; Vertreterin im ZV: Monika Kohler; Beisitzerinnen: Susanne Schreiber und Kathrin Lore-

tan; Ressort Berufs- und Gesundheitspolitik (KASP, VPOD): Yvonne Kessler; Ressort Freischaffende Hebammen: Renate Umbrecht.

*Revisorinnen:* Agathe Arbenz-Loeliger und Anna Rickli. Mitglieder, die mit den Abstimmungs- und Wahlresultaten nicht einverstanden sind und nicht an der Mitgliederversammlung anwesend waren, haben die Möglichkeit, schriftlich Rekurs einzulegen.

Nach dem offiziellen Teil feierten wir unsere Fusion mit Schämpis und knusprig-frischen Baguette-Sandwiches. Vielleicht habt Ihr doch etwas verpasst...

Mit besten Wünschen zum Jahresanfang,

*Monika Müller-Jakob*

der Hebammenschule Luzern Zbinden Jenni Astrid, Bern, 1988, Bern.

**Arbeitsgruppe freipraktizierender Hebammen**

Wir treffen uns am Montag, 1. Februar, 19.30 Uhr, in der Frauenklinik Bern, Sitzungszimmer 3. Stock.

*Heidi Oosterveer-Stäheli*

**Kontaktnummer**

der Koordinationsgruppe freischaffender Hebammen der Stadt Bern und Umgebung: Andrea Kirchen, 301 78 79.

**Berner Hebammen-fortbildungstag 1998**

Zunächst geht mein Dank an jede einzelne Teilnehmerin dieses Fortbildungstages! Ihr wart alle sehr konzentriert, interessiert und aktiv dabei und habt massgeblich zum Gelingen und zur guten Atmosphäre des Tages beigetragen. Zeitweise konnte ich es vor Spannung «knistern» hören, als ihr/wir von den beiden sehr leidenschaftlich auftretenden Referentinnen angestachelt, provoziert, zum Hinterfragen und Reflektieren des eigenen Handelns – der Qualität – aufgefordert und angeregt wurden. Gut, als Kritik könnte angebracht werden, dass die Themenkreise für einen Tag zu geballt geplant waren, dass dies die Referentinnen aus ihrem Erfahrungsschatz hätten erkennen und sich auf ein bis zwei Themen beschränken müssen... Aber – Hand aufs Herz: seid ihr nicht auch mit positiven Zukunftsgedanken oder sogar festen Vorsätzen und neuem Mut aus dem Hörsaal gegangen? Das grosse bissante Thema «Qualitätssicherung» kurz vor Schluss noch «anzureißen» war sicher nicht sehr sinnvoll – aber schon nur zu merken, dass es dafür weitaus mehr Zeit be-

darf, finde ich ein grosses Plus! Wird einem doch genau so vor Augen geführt, was momentan häufig im Gesundheitswesen, in einigen Spitäler, Abteilungen, Bereichen passiert: eine «Schnellbleiche» genannt «Qualitätsmanagement», ein Schuh, der einem verpasst wird, ohne an seiner Fertigung, Machart, seiner Qualität wirklich beteiligt zu werden, ein Schuh, der einem übergestülpt wird, ohne zu passen... Aus diesem Grund möchten wir gerne dieses Thema ausführlicher – passend – für uns Hebammen betrachtet und «massgeschneidert» wissen. Daher geben wir diese Aufgabe an den Verband weiter, und ihr werdet zu gegebener Zeit über eine Fortbildung informiert.

Über das grosse Echo und die Teilnehmerinnenzahl von über 250 Eintritten haben wir uns sehr gefreut! Wir sind sehr motiviert, Euch auch in diesem Jahr, am 9. November, wieder einen interessanten Fortbildungstag zu bieten.

*Annette Hesselbarth  
AG Berner Hebammen-fortbildungen*

**Nachruf**

Unsere Kollegin Johanna Baumgartner wurde 85jährig im Oktober von ihren Altersbeschwerden erlöst und in Thun begraben.

Johanna wuchs in Thun auf und besorgte nach Schulabschluss verschiedene Haushaltungsstellen. Nach dem unerwartet frühen Tod ihres Vaters trat sie der Chrischonagemeinde bei. Von 1927 bis 1929 lernte sie den Hebammenberuf und durfte diesen dann 44 Jahre lang ausüben und vielen Müttern mit Rat und Tat beistehen. Als ihre Altersbeschwerden zunahmen, zog sie ins Altersheim Steffisburg, wo sie bis zu ihrem Tod gut

**BERN**

031 849 10 31  
031 332 84 45

**Neumitglieder:**

Schneider Ursula, Luzern, Hebamme in Ausbildung an

## Sektionsnachrichten / Communications des sections

umsorgt wurde. Zeit ihres Lebens hatte ihr Glaube ihr Hilfe und Zuversicht bedeutet.

*Lydia Schenk*

**GENÈVE**

022 757 29 10

**Nouveau membre:**

Casays Sarah, Genève, 1996, Genève.

**OSTSCHWEIZ**

071 877 15 56  
081 353 77 62

**Wochenbett-Seminar**

mit Erika Pichler  
Montag, 22., bis Dienstag, 23. Februar, 9 bis etwa 17.30 Uhr  
Gasthaus Rössli, Mogelsberg.  
Infos bei: Heidrun Winter, Klosterweidistr. 1b, 9010 St. Gallen, Tel. 071 223 87 79.

*Heidrun Winter*

**VAUD-NEUCHÂTEL**

021 312 73 93  
021 905 35 33

**Nouveaux membres:**

Clément Sandrine, Lausanne, 1996, Lausanne; Fürst Isa-

belle, Lausanne, élève à l'école de Lausanne.

**ZENTRAL SCHWEIZ**

041 660 87 42

**Herbstversammlung im November**

Nach einem interessanten Vortrag von Anne-Catherine Girard über IVF an der Frauenklinik Luzern und einem Apéro trafen sich 33 Hebammen und Hebammen in Ausbildung zur diesjährigen Herbstversammlung. Vorrangiges Thema war neben dem Bericht aus dem Vorstand das Traktandum PR, wo von Seiten des Vorstands und der Fachgruppe Freiberufliche Hebammen kreative und vielversprechende Ideen vorgestellt wurden, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Unter «Varia» beeindruckte besonders das Projekt des Kurses «Karuna» der Hebammenschule Luzern, der als Diplomarbeit ein Aufklärungshandbuch für Migrantinnen zum Thema Schwangerschaft/Geburt/Wochenbett erarbeitet – mit ansprechenden, peppigen Bildern und ganz ohne Text. Außerdem

boten die politische Initiative für die Hebammenschule Luzern sowie die Situation im Kanton Zug – Neustrukturierung der öffentlichen Spitäler – genügend Stoff für angeregte Diskussionen und weiteres Engagement in den kommenden Monaten.

**Wichtiger Termin**

*Hauptversammlung: 22. März*  
Ort und genaue Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben. Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind bis spätestens Ende Januar an die Sektionspräsidentin Marianne Indergand-Erni zu schicken.

*Christine Gleicher*

**ZÜRICH UND UMGEBUNG**

056 664 35 89  
01 281 29 60

**Neumitglieder:**

Berger Annette, Zürich, 1996, Zürich; Dietrich Michèle, Zürich, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich; Garzotto-Pfister Jolanda, Zürich, 1997, Zürich; Maa-ger-Müller Annelies, Hombrichtikon, 1986, Zürich.

**Fachgruppe Spitalhebammen**

Wir treffen uns am Donnerstag, 28. Januar, 19.45 Uhr, in der Klinik Maternité Zürich. Zu dieser Sitzung sind alle interessierten Spitalhebammen herzlich eingeladen.

*Monika Jung*

**Fachgruppe freipraktizierender Hebammen**

*Sitzungsdaten 1999*  
**12. Januar**  
Zürich, Schützengasse 30, Marinello  
**10. März**  
Winterthur, Restaurant Wartmann  
**11. Mai**  
Zürich, Schützengasse 30, Marinello  
**6. Juli**  
Winterthur, Restaurant Wartmann  
**15. September**  
Zürich, Schützengasse 30, Marinello  
**11. November**  
Winterthur, Restaurant Wartmann  
*Sitzungsbeginn: jeweils um 20 Uhr*

*Desirée Kägi*

- das Original seit 1972 -

**DIDYMOS®**

*Erika Hoffmann*

**Das Babytragtuch.**

von Hebammen und Ärzten empfohlen

- in der besonderen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- wunderschöne Farben
- in Längen bis 460 cm

**Sonderkonditionen für Hebammen: Gruppenrabatt, ermäßigte Vorführtücher und ein kostenloses Video bei der ersten Gruppenbestellung**



Zum Binden auch als "Hüftsitzen", "Känguruhrtrage", und "Rucksack".

Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:

**DIDYMOS®**

c/o Claudia Amadori-Eugster  
Piazza Stazione 2  
6600 Locarno  
Tel.: 091/743 91 20  
oder +49/7141/92 10 24  
<http://www.didymos.com>

DIDYMOS ist Vollmitglied im Arbeitskreis Naturtextil e. V.  
wir liefern innerhalb 1-2 Tagen

**1 9 9 9**

## JANUAR/JANVIER GENNAIO

**Mi, 27.-Fr, 29. Januar**

### ► Kinästhetik Infant Handling, Aufbaukurs

*Ort:* SBK-Bildungszentrum, Zürich

*Referent:* Frank Hatch

*Kosten:* M Fr. 680.–

NM Fr. 905.–

*Anmeldeschluss:*

10. Januar

*Anmeldungen/Auskunft:*

SBK-Bildungszentrum

Tel. 01 297 90 70

Fax 01 297 90 80

## FEBRUAR/FEVRIER FEBBRAIO

**Mo, 1.-Sa, 6. Februar**

### ► Geburtsvorbereitung im Wasser

*Ort:* Bad Ramsach,

4448 Läufelfingen

*Zeit:* Mo 14.15-Sa 14 Uhr

*Referent/-in:* Annemarie

Kalasek (CH), Hebamme,

Geburtsvorbereiterin; Benny

Vermeire (B), Krankenpfleger,

Geburtsvorbereitung

*Kosten:* M Fr. 1420.–

NM Fr. 1720.–

*Anmeldungen/Infos:*\*

**Sa 6 fevrier**

### ► Sensibilisation à l'aromathérapie familiale

Usage des huiles essentielles, niveau 1

*Autres dates de cours:*

1<sup>er</sup> mai, niveau 2

*Lieu:* Bogis-Bossey, VD

*Horaire:* 9 h 30–18 h

*Intervenante:* Véronique Ber- genstrom-Goy, sage-femme,

M: Mitglied/membre/membre  
NM: Nichtmitglied/non-membre/  
non-membre

HA: Hebammen in Ausbildung

ESF: élève sage-femme

AL: allieva levatrice

Josette Daflon, aromatherapeute  
*Prix:* M Fr. 100.–,  
NM Fr. 150.–, ESF Fr. 80.–  
*Délai d'inscription:*  
10 janvier  
*Inscription/Renseignements\**

**Ve 12-di 14 février**

### ► Connaissance et maîtrise du périnée par l'art du toucher vaginal, niveau 1

*Lieu:* Clinique de Beaulieu,

Genève

*Horaire:* 9–19 h

*Intervenante:* Dominique Trinh Dinh, sage-femme formée en rééducation urogynécologique

*Prix:* M Fr. 700.–, NM Fr. 900.–

*Délai d'inscription:*

12 janvier

*Inscription/Renseignements\**  
et Sybille Méan Normann,  
tél. 022 774 28 58

**Lu 15 février**

### ► Sutures simples: déchirures et épisiotomies

*Lieu:* Châtel-St-Denis

*Horaire:* 8 h 30–17 h

*Intervenante:* Dr Franziska

Angst et assistants

*Prix:* M Fr. 150.–, NM Fr. 200.–

*Délai d'inscription:* 20 janvier

*Inscription/Renseignements\**  
et Christiane Sutter,  
tél. 021 944 52 10

**Mi, 17.-Fr, 19. Februar**

### ► Risikoschwangerenbegleitung durch die Hebamme

Sanfte Geburtsvorbereitung und unterstützende Begleitung neben der ärztlich-intensiv-medizinischen Versorgung

*Ort:* Hotel Rössli, Mogelsberg

*Zeit:* Mi 10 bis Fr 17 Uhr

*Referentin:* Erika Pichler,

Hebamme, Lehrerin für

Pflegeberufe

*Kosten:* M Fr. 360.–

NM Fr. 490.–, HA Fr. 260.–,

ohne Übernachtung und

Mahlzeiten

*Anmeldeschluss:*  
10. Januar  
*Anmeldungen/Auskunft\**

**Do, 18. Februar**

### ► Aromatherapie im Hebammenberuf, wirkungsvoll und mit Sorgfalt eingesetzt, Teil 1

*Weitere Kursdaten:*  
Teil 2: Januar 2000

*Ort:* Villa Stucki, Bern

*Zeit:* 9.30–17 Uhr

*Referentin:* Susanna Anderegg-Rhyner, AKP, Ausbildung in Phyto-Aromatherapie und -pflege

*Kosten:* Fr. 175.–

*Anmeldeschluss:*

18. Januar

*Anmeldungen/Auskunft\**

*Prezzo:* M Fr. 150.–,  
NM Fr. 180.–  
*Termine d'iscrizione:*  
fine gennaio  
*Iscrizioni/Informazioni\**

**Fr, 12. März**

### ► Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung

**Teil 1**

*Weitere Kursdaten:*

28.5. Teil 2, 27.8. Teil 3

*Ort:* Zürich

*Zeit:* 9.30–16.30 Uhr

*Referentin:* Sibylla Spiess, Tanzpädagogin Vdg

*Kosten:* M Fr. 175.–,

NM Fr. 245.–, HA Fr. 125.–

*Anmeldeschluss:* 5. Februar

*Anmeldungen/Auskunft\**

**Lu 15-me 17 mars**

### ► Accompagner l'allaitement à court, moyen et long terme

*Lieu:* Lausanne, CREP

*Horaire:* 9–17 h

*Intervenante:* Dr Claire Laurent

*Prix:* M Fr. 420.–, NM Fr. 570.–

*Délai d'inscription:*

15 février

*Inscription/Renseignements:* CREP/ASI, tél. 021 646 58 38, fax 021 646 15 90

**Fr, 19.-Sa, 20. März**

### ► Homöopathie, Teil V

Vitamine/Rachitis, Fluor/Zahnkaries, Impfen/Infektionskrankheiten, Arzneimittel-Vorstellungen

*Ort:* Bildungs- und

Ferienzentrum Matt,

6103 Schwarzenberg LU

*Zeit:* Fr 14.15-Sa 13 Uhr

*Referent:* Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburshelfer

*Kosten:* M Fr. 310.–,

NM Fr. 400.– (VP, DZ)

HP-Preisreduktion: Fr. 13.–

*Anmeldeschluss:*

29. Januar

*Anmeldungen/Auskunft\**

## MÄRZ/MARS MARZO

**Ve 5 marzo**

### ► Il perineo nel postparto e rieducazione uroginecologica

*Luogo:* Bellinzona

*Orario:* 10–16 h

*Docente:* Maria Pia Gian-

grasso, fisioterapista;

Sandra Morini, fisioterapista;

Mireille Szynalski, levatrice

**Sa, 20.-So, 21. März**

► **Homöopathie, Teil III**

Erstreaktion, Zweitreaktion,  
2. Verordnung usw.,  
**Arzneimittel-Vorstellungen**

Ort: Bildungszentrum Matt,  
6103 Schwarzenberg LU  
Zeit: Sa 16.15-So 15.30 Uhr  
Referent: Dr. med. F. Graf,  
praktizierender homöo-  
pathischer Arzt und Geburts-  
helfer

Kosten: M Fr. 310.-,  
NM Fr. 400.- (VP, DZ)  
HP-Preisreduktion: Fr. 13.-  
**Anmeldeschluss:**  
29. Januar  
**Anmeldung/Auskunft\***

\* Anmeldungen: schriftlich an SHV  
\* Infos: SHV, 031 332 63 40  
\* Inscriptions: par écrit à la FSSF  
\* Infos: FSSF, 031 332 63 40  
\* Iscrizioni: per iscritto alla FSL  
\* Informazioni: FSL, 031 332 63 40

**Sa 20-di 21 mars**

► **Yoga et maternité**

Niveau III

Lieu: Yverdon

Horaire: 9 h 30-17 h

Intervenante: Martine Texier,  
prof. de yoga  
Prix: M Fr. 250.-,  
NM Fr. 320.-, ESF Fr. 200.-  
Délai d'inscription: 31 janvier  
Inscription/Renseignements\*

**Mo, 22. März**

(bei vielen Anmeldungen  
auch 29. März)

► **Reanimation des  
Neugeborenen in der  
Gebärbteilung**

Ort: Huttenstr. 46, Stock B,  
Zürich

Zeit: 9-17 Uhr

Referent: Dr. D. Mieth und  
Mitarbeiterinnen,  
LA Neonatologie, Univer-  
sitätsspital Zürich  
Kosten: M Fr. 150.-,  
NM Fr. 225.-, HA Fr. 100.-

**Anmeldeschluss: 22. Februar**

**Anmeldung/Auskunft\***

**Mi, 24.-Do, 25. März**

► **Aromatherapie, Teil III**

**Aromatherapie in der  
Geburtshilfe – dufterfahrenes**

**Hebammen unter sich**

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg

Zeit: Mi 13 bis Do 14 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadel-  
mann, Hebamme

Kosten: M Fr. 250.-,  
NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.-,  
ohne Übernachtung und  
Mahlzeiten

**Anmeldeschluss: 13. Februar**  
**Anmeldung/Auskunft\***

**Referentin: Ingeborg Stadel-  
mann, Hebamme**

**Kosten: M Fr. 250.-,**

**NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.-,  
ohne Übernachtung und  
Mahlzeiten**

**Anmeldeschluss: 13. Februar**  
**Anmeldung/Auskunft\***

**Je 25-ve 26 mars,  
je 22-ve 23 avril,  
je 20-ve 21 mai**

► **Encadrer les  
étudiant(e)s en stage**

Lieu: Lausanne, ASI VD

Horaire: 9-17 h

Intervenante: Lisette Morand-  
Amhart, enseignante en soins  
infirmiers

Prix: M Fr. 780.-,  
NM Fr. 1090.-

Délai d'inscription:  
25 février

Inscription/Renseignements:  
ASI VD/CREP,  
tél. 021 646 58 38,  
fax 021 646 15 90

**Do, 25.-Fr, 26. März**

► **SS-Vorsorge durch  
die Hebamme**

**Naturheilkundliche Tips  
und Anwendungen**

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg

Zeit: Do 16 bis Fr 16 Uhr

## «Humaner Umgang am Beginn des Lebens»

*Im Spannungsfeld zwischen Eingreifen und Zurückhalten  
in der Betreuung der Früh- und Frühgeborenen*

**Freitag/Samstag 29./30. Januar 1999**

• **Zu früh geboren – und dann?**

Referat mit Videofilm von Dr. Judith Hollenweger,  
zusammen mit Hanni Vanhaiden, Filmautorin

• **Pflegephilosophie und Betreuung von Frühgeborenen und deren Eltern in der Frauenklinik Bern**  
Referat mit Dias von Regina Friedli und Lilian Stoffel

• **Humaner Umgang am Anfang des Lebens, Betreuungskonzept und Nachsorge für extrem frühgeborene Kinder (Arbeitstitel)**  
Referat von Dr. med. Albrecht Klaube, Leiter Neonatalogie, Halle

• **Wie klein ist zu klein?**

Referate von Dr. med. Diego Mieth, Leitender Arzt  
Neonatalogie, sowie Beatrice Amstutz und Annette Berger, Hebammen, alle Unispital Zürich

• **Perspektiven für den Berufsalltag**

Podiumsgespräch

Ateliers nach Wahl

**A: Kinästhetik/Infant Handling bei Früh- und Frühgeborenen**  
Leitung: Lenny Maietta, Begründerin von Kinästhetik/Infant Handling, und Karin Jäckle, Stationsleiterin, Stuttgart

**B: Persönliche Betroffenheit im Umgang mit den ethischen Problemen**

Leitung: Harsha Adler, Diplompsychologin und Kommunikationstrainerin

**C: Männer trauern anders, Frauen auch**

Leitung: Maya Jaccard-Schöpf, Kinderkrankenschwester, Erwachsenenbildnerin, Lehrerin für perinatalen Tod, zusammen mit Ursula Goldmann-Posch, Autorin des Buches «Wenn Mütter trauern»

**D: Gleicher Titel wie Referat**

Leitung: Dr. med. Albrecht Klaube

**Zielgruppe: Pflegende, Hebammen, Ärztinnen/Ärzte und weitere interessierte Fachpersonen**

Ort: Zürich

**Tagungskosten ohne Mittagessen:**

Mitglieder SHV/SBK: Fr. 280.-; NM: Fr. 360.-

(1 Tag: Fr. 160.-/190.-)

Bonus für Anmeldungen bis 31. Oktober: Fr. 20.-

**Detailprogramme und Anmeldung:**

Zentralsekretariat SHV

**Verantwortung und Administration:**

Magdalena Fuchs Genzoli, Mitglied Geschäftsleitung

SBK Bildungszentrum

Christine Rieben, Zentralsekretärin SHV



### Jahres-Nachdiplomkurs 5 für Hebammen in Geburtsvorbereitung

#### Adressatinnen

Der Nachdiplomkurs wendet sich an diplomierte Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind und sich entschließen, erneut berufstätig zu werden, oder an Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben. Die interessierten Hebammen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

#### Kursorganisation

Die Ausbildung für Geburtsvorbereitung umfasst 30 Tage zu je 6-7 Stunden, verteilt über ein Jahr. Die Themen werden blockweise in 2-, 3- oder 5-Tages-Seminaren angeboten. Die Kursteilnehmerinnen erhalten Praxisaufgaben, darum muss ihnen ein Praktikumsort in der Geburtsvorbereitung während des ganzen Kurses zur Verfügung stehen.

#### Kursorte

SBK Bildungszentrum, Dienerstrasse 59, 8004 Zürich, und Atelier bewegen, Asylstrasse 144, 8032 Zürich.

#### Kosten für den gesamten Kurs

Mitglieder SHV: Fr. 4400.-  
Nichtmitglieder: Fr. 6350.-

#### Kursdaten 1999

27./28. August  
16./17./18. September  
8./9. Oktober  
19./20. November

#### Kursdaten 2000

6./7./8. Januar  
3./4./5. Februar

3./4. März  
27./28./29./30./31. März  
12./13. Mai  
15./16./17. Juni  
29./30. Juni/1. Juli

#### Themen

- Leitung und Organisation eines Geburtsvorbereitungskurses (9 Tage): Grundlagen der Methodik/Didaktik - Kursorganisation - Werbung - Kommunikation - Gruppendynamik
- Körperwahrnehmung, Rückbildung (14 Tage): Anatomie und Physiologie des Beckens, Beckenboden, Brust - Atmung - Rückbildung - verschiedene Geburtsvorbereitungsmethoden
- Begleitung von werdenden Eltern (7 Tage): psychosoziales Wissen - Umgang mit Traumen, Schmerz, Angst, Abhängigkeit - Ernährung - Stillen - verschiedene Geburtsvorbereitungsthemen

#### Dozent/-innen

Es werden für die jeweiligen Themen fachlich kompetente Dozent/-innen ausgewählt.

#### Kursleitung

A. Berg Maeder, Burgunderweg 17, 2505 Biel, 032 322 25 79

#### Anmeldeschluss

21. Juli 1999  
Information/Anmeldeformulare  
SHV, 031 332 63 40

### APRIL/AVRIL APRILE

#### Je 15-sa 17 avril

#### ► Formation haptonomique complète en Suisse

*Autres dates de cours:*  
Juillet 1999-2001 (9 stages à  
3-5 jours, dates à confirmer)

Lieu: Suisse

Intervenant: A. M. Veldmann-Vlugt, Hollande

M: Mitglied/membre/membre  
NM: Nichtmitglied/non-membre/  
non-membre  
HA: Hebammen in Ausbildung  
ESF: élève sage-femme  
AL: allieva levatrice

Prix: 7500 florins hollandais + frais d'organisation.  
Conditions de paiement selon contrat

Délai d'inscription: 12 janvier

#### Inscription\*

Renseignements: C. Sutter,  
tél. 021 944 52 10

#### Je 15-ve 16 avril, ve 30 avril

#### ► Introduction à la kinésiologie ou santé par le toucher

Lieu: Fribourg

Horaires: 9-17 h

Intervenant: Myriam Corbaz,  
kinésiologue, infirmière

Prix: M Fr. 390.-, NM Fr. 450.-

Délai d'inscription: 15 mars

#### Inscription/Renseignements:

ASI Fribourg / CREP, tél. 021  
646 58 38, fax 021 646 15 90

#### Fr. 28. Mai

#### ► Orientalischer Tanz in der Schwanger- schaft, während der Geburt und in der Rückbildung

#### Teil 2

Weitere Kursdaten: 27.8. Teil 3

Ort: Zürich

Zeit: 9.30-16.30 Uhr

Referentin: Sibylla Spiess,

Tanzpädagogin VdG

Kosten: M Fr. 175.-,

NM Fr. 245.-, HA Fr. 125.-

Anmeldeschluss: 14. April

Anmeldungen/Auskunft\*

### JUNI/JUIN GIUGNO

#### Di, 15.-Sa, 19. Juni

#### ► Reflexzonentherapie am Fuss nach H. Marquart

#### Einführungskurs für Hebammen

Ort: Bachtelenweg 17,  
4455 Zunzgen BL

Referentin: Anna Maria  
Eichmann, langjährige  
Mitarbeiterin von H. Mar-  
quart, Leiterin Zweiglehrstätte  
Zunzgen

Kosten: M Fr. 650.-,

NM Fr. 850.- (ohne Übernach-  
tungen, Kursmaterial und  
Verpflegung)

Anmeldeschluss: 15. April

Anmeldungen/Auskunft\*

### MAI/MAI MAGGIO

#### Sa 1<sup>er</sup> mai

#### ► Sensibilisation à l'aromathérapie

#### Usage des huiles essentielles pendant la grossesse, l'accouchement et dans le post-partum, niveau 2

Autres dates de cours:

6 février, niveau 1

Lieu: Bogis-Bossey, VD

Horaires: 9 h 30-18 h

Intervenantes: Véronique Ber-  
genstrom-Goy, sage-femme, Jo-  
sette Daflon, aromathérapeute

Prix: M Fr. 100.-,

NM Fr. 150.-, ESF Fr. 80.-

Délai d'inscription: 15 mars

Inscription/Renseignements\*

#### Fr. 18.-Sa, 19. Juni

#### ► Homöopathie, Teil I

Einführung in die Homöo-  
pathie, der kurze Weg zur  
Arznei, Arzneimittel-  
Vorstellung/Anwendung  
unter der Geburt

Ort: Bildungszentrum Matt,  
6103 Schwarzenberg LU

Zeit: Fr 14.15-Sa 13 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf,  
praktizierender homöo-  
pathischer Arzt und Geburts-  
helfer

Kosten: M Fr. 310.-,

NM Fr. 400.- (VP, DZ)

HP-Preisreduktion: Fr. 13.-

Anmeldeschluss:

7. Mai

Anmeldungen/Auskunft\*

**Sa, 19.-So, 20. Juni**

► **Homöopathie,  
Supervision**

Bearbeitung eigener Fälle im Plenum, evtl. nochmal live Anamnese aufnehmen. Gestaltung gemäss Bedürfnissen der Teilnehmerinnen  
Bitte Kontaktnahme mit:  
E. v. Allmen, Tel. 01 905 52 20  
*Ort:* Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU  
*Zeit:* Sa 16.15-So 15.30 Uhr  
*Referent:* Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer  
*Kosten:* M Fr. 293.-, NM Fr. 383.- (VP, DZ)  
*Anmeldeschluss:* 7. Mai  
*Anmeldungen/Auskunft\**

**Do, 24. Juni**

► **«Frauenheilpflanzen»:  
Anwendungsmöglichkeiten im Berufsalltag**

*Ort:* Villa Stucki, Bern  
*Zeit:* 9.30-17 Uhr  
*Referentin:* Susanna Anderegg-Rhyner, AKP, Ausbildung in Phyto-Aromatherapie und -pflege

M: Mitglied/membre/membre

NM: Nichtmitglied/non-membre/non-membre

HA: Hebammen in Ausbildung

ESF: élève sage-femme

AL: allieva levatrice

*Kosten:* Fr. 175.-  
*Anmeldeschluss:* 24. Mai  
*Anmeldungen/Auskunft\**

**AUGUST/AOÛT  
AGOSTO**

**Fr, 27. August**

► **Orientalischer Tanz  
in der Schwangerschaft, während der  
Geburt und in der  
Rückbildung**

Teil 3, zum Vollmond

*Ort:* Zürich

*Zeit:* 9.30-16.30 Uhr

*Referentin:* Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG

*Kosten:* M Fr. 175.-, NM Fr. 245.-, HA Fr. 125.-

*Anmeldeschluss:*

13. Juli

*Anmeldungen/Auskunft\**

*Referentin:* Ingeborg Stadelmann, Hebamme

*Kosten:* M Fr. 250.-,

NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.-, ohne Übernachtung und Mahlzeiten

*Anmeldeschluss:* 10. September

*Anmeldungen/Auskunft\**

*Zeit:* Fr 14.15-Sa 13 Uhr

*Referent:* Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer

*Kosten:* M Fr. 310.-,

NM Fr. 400.- inkl. VP, DZ (HP-Preisreduktion: Fr. 13.-)

*Anmeldeschluss:*

17. September

*Anmeldungen/Auskunft\**

**Do, 21.-Fr, 22. Oktober**

► **Aromatherapie, Teil 2**

*Ort:* Hotel Rössli, Mogelsberg SG  
*Zeit:* Do 16-Fr ca. 16 Uhr

*Referentin:* Ingeborg Stadelmann, Hebamme

*Kosten:* M Fr. 250.-,

NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.-, ohne Übernachtung und Mahlzeiten

*Anmeldeschluss:*

11. September

*Anmeldungen/Auskunft\**

**Sa, 6.-So, 7. November**

► **Homöopathie,  
Teil IVa**

Die chronischen Krankheiten. Theorie: Nosode Miasmen usw. Praxis: Anwendung beim NG, Arzneimittelvorstellungen

*Ort:* Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg LU  
*Zeit:* Sa 16.15-So 15.30 Uhr

*Referent:* Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer  
*Kosten:* M Fr. 310.-, NM Fr. 400.- inkl. VP, DZ (HP-Preisreduktion: Fr. 13.-)

*Anmeldeschluss:*

17. September

*Anmeldungen/Auskunft\**

**NOVEMBER/NOVEMBRE  
NOVEMBRE**

**Fr, 5.-Sa, 6. November**

► **Homöopathie, Teil VI**

Der Säugling (s. Teil Heft 5), Augenprophylaxe, Hauterkrankungen, Ernährung, Vit.-K., Arzneimittelvorstellungen

*Ort:* Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg LU

\* Anmeldungen: schriftlich an SHV

\* Infos: SHV, 031 332 63 40

\* Inscriptions: par écrit à la FSSF

\* Infos: FSSF, 031 332 63 40

\* Iscrizioni: per iscritto alla FSL

\* Informazioni: FSL, 031 332 63 40

**OKTOBER/OCTOBRE  
OTTOBRE**

**Mi, 20.-Do, 21. Oktober**

► **Homöopathie im  
Hebammenalltag, Teil 2**

Häufige Kindermittel und weiterführende Arzneien aus Sicht der Hebammen

*Ort:* Hotel Rössli, Mogelsberg SG

*Zeit:* Mi 13-Do 14 Uhr



Breuberg Blick 23 • 64747 Breuberg  
Telefon 06165 / 912 204 • Fax 06165 / 912 205

E-mail: rikepademo@aol.com

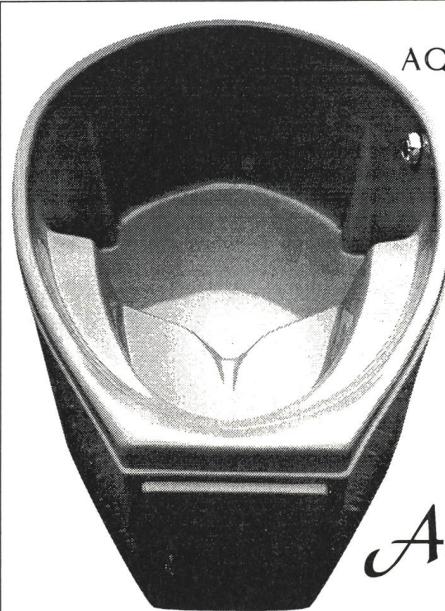
Wir bieten an: Geburshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial

Geb.-Atlanten u. Poster, weibliche Becken, Puppen, Plazenta u. Phantome, Untersuchungsmodelle und Stillmaterial, Heb.-Ausstattung und Praxisbedarf, Med.-Geräte, Instrumente und vieles mehr.....!!!!

!!!ACHTUNG!!!

Jetzt NEUEN KATALOG '98 anfordern.  
Mit 500 neuen Artikeln

Jeden Monat Spezialangebote!



**AQUA BIRTH  
POOLS GMBH**

Krähenbühl 6  
5642 Mühlau  
Tel: 056-670 25 15  
Fax: 056-670 25 16

Die neue kleine  
vielseitige  
Gebärwanne

Mobil oder zum  
Festeinbau im Spital

Verlangen Sie unsere  
Broschüre und Preisliste

Wir vermieten auch  
tragbare Gebärbecken  
für Hausgeburten

**Aquarius**

## Enquête auprès de nos lectrices

## ► Que vive «Sage-femme suisse»!

En mai 1998, à l'occasion de l'assemblée des déléguées et de la journée de formation continue de la FSSF, la rédaction de «Sage-femme suisse» avait distribué un questionnaire pour connaître le degré de satisfaction de ses lectrices. Certes, le nombre de questionnaires retournés (93, dont 20 de Suisse romande) est maigre par rapport au nombre d'abonnées sages-femmes (2200 environ), mais il permet de se faire une petite idée des tendances actuelles. A vous de juger si cela correspond à votre opinion ou pas et... à nous le faire savoir!

Plus de la moitié des sages-femmes interrogées travaillent en hôpitaux publics (54%), 36% comme indépendantes, 17% en clinique privée et le reste dans d'autres domaines (maison de naissance, enseignement, encore en formation...). A noter que certaines travaillent à la fois comme indépendantes et en milieu hospitalier, ce qui explique les chiffres supérieurs à 100%.

La plupart des lectrices interrogées travaillent dans le domaine de l'obstétrique (67%), le post-partum (55%), la préparation à la naissance (38%) et l'accompagnement de grossesse (30%). Certaines travaillent dans plusieurs de ces domaines.

La plupart (45%) consacrent plus de 30 minutes à la lecture de chaque numéro, 34% y consacrent 10 à 30 minutes et 21% y consacrent un temps variable, selon les thèmes abordés. Une fois le numéro lu, la plupart d'entre vous (55%) le passent (parfois) à des collègues, des amies ou des clientes. Et la majeure partie le classent

ensuite, systématiquement (73%) ou de temps en temps (26%), pour y revenir un jour ou l'autre. A une quasi-unanimité, vous trouvez la mise en page de notre journal attrayante et adaptée à notre époque.

Nos différentes rubriques suscitent un intérêt assez soutenu, si l'on en juge par le schéma 1. La partie rédactionnelle (dossier, rubriques actualité et mosaïque) est naturellement la plus lue. A ce sujet, vous aimez y lire surtout des articles de recherche sage-femme et des articles scientifiques et techniques (voir schéma 2).

Vos remarques générales sont intéressantes. Certaines trouvent par exemple qu'il y a trop d'articles en allemand. C'est une impression, mais elle ne correspond pas à la réalité! La partie purement rédactionnelle est équivalente (à une page près, vous pouvez compter!) entre l'allemand et le français; mais, il est vrai, il y a surtout de la publicité en allemand et la Suisse allemande propose

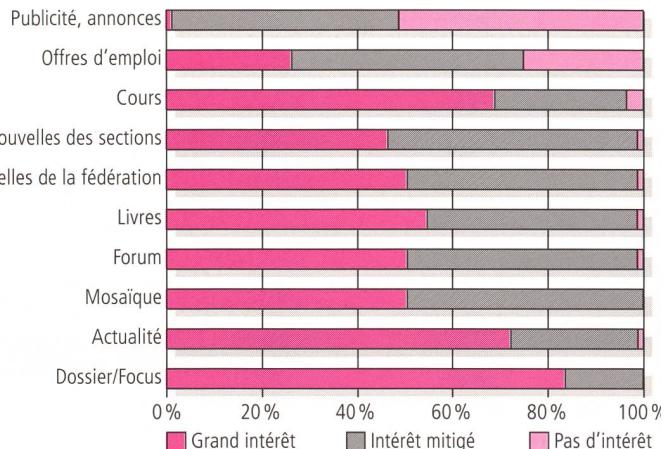


Schéma 1: Intérêt vis-à-vis des différentes rubriques.

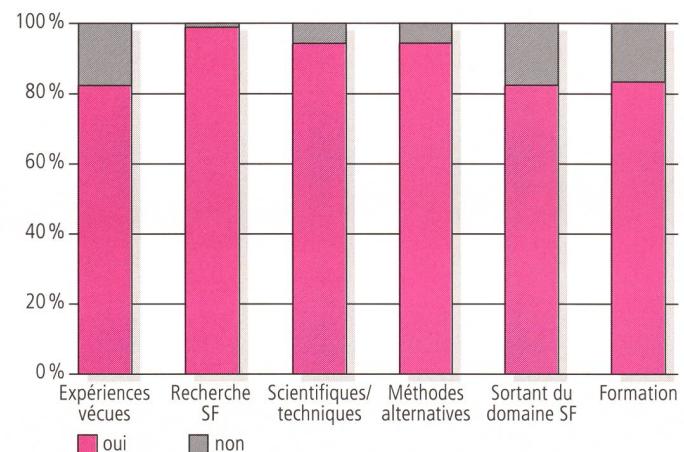


Schéma 2: Quels types d'articles souhaitez-vous voir dans «Sage-femme suisse»?

plus de cours de formation que la Suisse romande, ce qui fausse le jugement... D'autres trouvent qu'il faudrait plus d'articles en italien. C'est volontiers que nous publierons des articles écrits par des sages-femmes tessinoises, avis aux intéressés!

Vous reconnaissiez-vous dans ces avis? Si oui, tant mieux! Sinon, dites-le-nous! Merci à toutes celles qui ont pris la peine de répondre à notre questionnaire. Nous mettrons tout en œuvre pour faire de «Sage-femme suisse» un journal intéressant et attractif!

ceux de ses employés dont la situation, telle celle de la femme enceinte, est particulièrement digne de protection. Certes, elle ne pourra retrouver sa place de travail, mais son salaire sera assuré pendant qu'elle cherchera une nouvelle place. Arrêt du Tribunal fédéral du 28 mai 1998 4c.98/1998. Source: «Bon à savoir», 11/98.

## Fermeture partielle pour raisons économiques

## ► Les employées enceintes sont protégées

L'article 336c du Code des obligations prévoit que l'employeur ne peut résilier le contrat pendant la grossesse de son employée et au cours des seize semaines qui suivent l'accouchement. Mais que se passe-t-il si l'entre-

prise (et c'est couramment le cas de nos jours) doit cesser partiellement son exploitation, faute de commandes et n'a donc plus de travail pour l'employée? Considérant qu'il devait être libéré de l'obligation de payer le

salaire, un employeur a recouru au Tribunal fédéral. Les juges lui ont donné tort. Le fait de devoir fermer un secteur d'activité pour des raisons économiques ne délie pas l'employeur de ses devoirs, notamment envers

## Arrêt du Tribunal fédéral des assurances

## ► La maladie ne doit pas rogner sur le congé-maternité!

Elles sont nombreuses les femmes qui doivent, sur prescription médicale, rester alitées quelques semaines avant l'accouchement. Au paravant, sous le régime de l'ancienne loi, les caisses-maladie pouvaient imputer toutes les prestations pendant les quatre dernières semaines de grossesse sur celles dues en cas de maternité. Désormais, maladie et maternité devront être considérées «comme deux éventualités distinctes». Dans un arrêt publié au début du mois de novembre, le Tribunal fédéral des assurances va à l'encontre de la tendance des caisses-maladie à mélanger maternité et maladie lorsque celle-ci survient pendant une période prévue pour le congé-maternité.

Les juges de Lucerne déclarent contraire à la loi le fait de déduire de la durée légale du droit aux indemnités journalières en cas de maternité la période durant laquelle ont été versées des prestations dues à la maladie avant l'accouchement.

Le TFA s'appuie sur le cas d'une jeune femme valaisanne, dont il a admis le recours. Enceinte de vingt-sept semaines, elle avait dû être hospitalisée pour rupture prématuree des membranes, entraînant une totale incapacité de travail. Elle avait accouché un mois plus tard et son gynécologue lui avait prescrit dès ce moment un arrêt de travail correspondant à la durée du congé-maternité prévue par

la nouvelle LAMal, soit seize semaines. L'assureur de l'employeur, au bénéfice d'une assurance collective, n'était d'accord de verser que trois mois d'indemnités journalières en vertu du congé-maternité, sous prétexte qu'il avait versé de semblables indemnités un mois avant l'accouchement et cela en vertu de la «maladie» de la jeune femme.

Pour rendre son jugement, le TFA s'est référé aux travaux parlementaires et plus précisément à une intervention de Christiane Brunner qui voulait inscrire dans la loi que «si l'incapacité de travail précédent l'accouchement est due à une maladie, elle ne peut être imputée sur les prestations dues au titre de congé-maternité». La députée genevoise avait finalement retiré sa proposition, partant de l'idée que la loi distinguait clairement les indemnités dues en cas de maladie et celles dues en cas d'accouchement.

C'est bien également l'avis des juges du TFA. La durée de seize semaines prévue par la LAMal est impérative et les indemnités journalières en cas d'incapacité de travail avant l'accouchement, dues pour cause de maladie, ne peuvent être imputées sur la durée légale du droit aux indemnités journalières en cas de maternité. Surtout: qu'on se le dise! (Arrêt K 119/97 du 5 août 1998).

Source: «24 Heures» et «Le Temps», 3.11.1998.

## Violence contre les femmes

## ► Elle coûte 400 millions par an!

La violence exercée contre les femmes en Suisse coûte environ 400 millions de francs aux collectivités publiques. Cette évaluation, résultat d'une analyse économique réalisée par la chaire de travail social de l'Université de Fribourg, est claire: l'Etat a tout intérêt à développer la

prévention pour réduire ces coûts. D'après les responsables de l'étude, les chiffres obtenus sont certainement encore très au-dessous de la réalité, les statistiques de la Confédération, base de leur travail, étant en effet très lacunaires sur certains points. Source: «24 Heures», 30 juin 1998.

## Questionnaire «Femmes et Maternité»

## ► Appel à une participation plus soutenue

Le temps imparti pour le retour des questionnaires est écoulé. Je profite de ce moment pour donner un reflet du nombre de réponses par section en Suisse romande:

Section	Questionnaires envoyés	Questionnaires remplis	en %	Questionnaires vides
FR	44	4	9,1	1
GE	118	11	9,3	4
TI	50	6	12,0	2
VD/NE	156	19	12,2	1
VS (f)	22	9	40,9	0

Sages-femmes de Suisse romande, vous n'êtes pas seules! Les sections alémaniques ont des taux de retour qui oscillent entre 10,1 (BE) et 16,2 (ZH).

En Suisse, environ 81 000 enfants naissent par année. Sur ce nombre, il y a à peu près 20% d'enfants de nationalité étrangère (environ 16 200). Les naissances de

nationalité suisse sont au nombre d'environ 5 400 par mois, donc de 5 400 femmes enceintes. Visiblement, le nombre de femmes répondant aux critères de l'enquête ne devrait pas avoir été un problème. La liste des raisons de la non-participation serait sûrement trop longue à énumérer ici.

Dans ces circonstances, l'appel à la participation doit être répété. Le but est d'atteindre un retour de questionnaires d'au moins 30%.

Appel à toutes les sages-femmes encore en possession du questionnaire: **s'il vous plaît, distribuez-le et contrôlez le renvoi!** Grand merci pour cet effort supplémentaire. La date limite pour le renvoi est prolongée jusqu'à la mi-février 1999. Quelques exemplaires supplémentaires sont encore à disposition chez M.-Cl. Monney Hunkele, route des Allys 16, 1740 Neyruz, tél. 026 477 25 22.

